

Länderinformation kompakt Slowakei/Bratislava

1. Statistische Daten Slowakei

Karte des Landes



© www.shutterstock.com

Flagge und Wappen



© www.government.gov.sk



© www.government.gov.sk

Verfassung

Datum: 1992

Erläuterung: Die Verfassung wurde am 1. September 1992 verabschiedet und vollzog damit die Auflösung der damaligen Tschechoslowakischen Föderativen Republik in zwei selbständige Staaten. Die faktische Trennung erfolgte nach dem Inkrafttreten der Verfassung mit 1. Jänner 1993.

EU-Beitritt

Status: Mitglied

Datum: 1. Mai 2004

Verwaltungsstruktur

Staatsform: Republik

Politisches System: Parlamentarische Demokratie

Erklärung zur Verwaltungsstruktur: Die Slowakei ist seit 2002 in acht administrative Einheiten, sogenannte Höhere Gebietskörperschaften oder Selbstverwaltungsreise (VÚC), aufgeteilt. Als Untereinheit der Selbstverwaltungsreise wurden zugleich 79 Bezirke eingerichtet, wobei Bratislava in fünf und Košice in vier Bezirke geteilt sind. Weiters ist die Slowakei in 2.890 Gemeinden (darunter 138 Städte) unterteilt. Auf

Kreisebene gibt es eine staatliche Verwaltung (Bereiche Umwelt, Baubehörde, Land- und Forstamt, Straßenbehörde, Arbeits- und Sozialamt, Schulbehörde, Polizei, Staatsanwaltschaft und Gerichte) und seit 2002 gibt es parallel dazu eine direkt gewählte Selbstverwaltung.

Städte

- Bratislava/Pressburg, 476.922 Einwohner*innen
- Košice/Kaschau, 226.212 Einwohner*innen
- Prešov/Preschau, 82.856 Einwohner*innen
- Žilina/Sillein, 80.994 Einwohner*innen
- Nitra/Neutra, 76.223 Einwohner*innen

Bevölkerung

Bevölkerungsdichte: 111 Einwohner*innen/Quadratkilometer

Einwohner*innenzahl: 5.428.792

Feiertage

- 1. Jänner 2023: Neujahr/Tag der Entstehung der Slowakischen Republik
- 6. Jänner 2023: Heilige drei Könige
- 7. April 2023: Karfreitag
- 9. April 2023: Ostersonntag
- 10. April 2023: Ostermontag
- 1. Mai 2023: Tag der Arbeit
- 8. Mai 2023: Tag des Sieges über den Faschismus (1945)
- 5. Juli 2023: Tag der Landespatrone Heiliger Kyrill und Method
- 29. August 2023: Jahrestag des Slowakischen Nationalaufstandes (1944)
- 1. September 2023: Verfassungstag (1992)
- 15. September 2023: Feiertag der Sieben Schmerzen der Jungfrau Maria
- 1. November 2023: Allerheiligen
- 17. November 2023: Tag des Kampfes für Freiheit und Demokratie
- 24. Dezember 2023: Heiliger Abend
- 25. Dezember 2023: Weihnachten
- 26. Dezember 2023: Weihnachten

Währung

Währung: Euro (EUR)

Quellen:

Innenministerium der Slowakischen Republik (www.minv.sk)

Regierungsamt der Slowakischen Republik (www.government.gov.sk)

Außenministerium der Slowakischen Republik (www.mzv.sk)

Statistisches Amt der Slowakischen Republik (www.statistics.sk)

2. Statistische Daten Bratislava

Stadtwappen



© www.bratislava.sk

Geografische Daten

Längengrad: 17° 06' Osten

Breitengrad: 48° 08' Norden

Seehöhe: von 126 Meter bis 514 Meter (Mittelwert 152 Meter)

Fläche: 368 Quadratkilometer

Verwaltungsstruktur

Verwaltungseinheit: Stadtteil

Verwaltungseinheit (Landessprache): Mestská časť

Anzahl gesamt: 17

Aufzählung der Verwaltungseinheiten: Staré Mesto, Karlova Ves, Čunovo, Vrakuňa, Devínska Nová Ves, Dúbravka, Lamač, Rača, Devín, Nové Mesto, Petržalka, Jarovce, Rusovce, Vajnory, Záhorská Bystrica, Podunajské Biskupice, Ružinov

Erklärung zur Verwaltungsstruktur: Die Gemeinde Bratislava hat zwei Ebenen der Gemeindegeldverwaltung: für die Stadt (die so genannte Magistratsverwaltung) und die Stadtteile. Sie hat dementsprechend eine*n Oberbürgermeister*in und mehrere Bürgermeister*innen in den einzelnen Stadtteilen. Die Aufteilung der Kompetenzen wird durch besondere Gesetze geregelt. Die Stadtteile sind unabhängige Rechtsorgane, die ihre eigenen Einkommen und Ausgaben sowie Budgets verwalten. Jeder Stadtteil hat seinen eigene*n Bürgermeister*in, ein Büro und eine eigene Lokalvertretung. Die Größe der Lokalvertretung hängt von der Größe und der Bevölkerungszahl des Stadtteils ab.

Bevölkerung

Einwohner*innenzahl: 475.577

Quellen:

Magistrat der Stadt Bratislava (www.bratislava.sk)

Statistisches Amt der Slowakischen Republik (www.portal.statistics.sk)

3. Politische Daten Slowakei

Aktuelle Regierungsbildung

In der Slowakei wird derzeit von einer Beamt*innenregierung unter der Führung von Ľudovít Ódor (parteilos) bis zur Regierungsbildung nach der vorgezogenen Parlamentswahl am 30. September regiert. Das Kabinett, das aus 15 parteilosen Expert*innen besteht, hat am 15. Juni eine entscheidende Vertrauensabstimmung im slowakischen Parlament verloren. Sie verfügt dementsprechend nur über begrenzte Befugnisse und kann keine grundlegenden Entscheidungen in den Bereichen Wirtschaft oder Außenpolitik treffen. Ähnlich wie zuvor die Minderheitsregierung von Eduard Heger (Demokraten), die seit dem verlorenen Misstrauensvotum im Dezember 2022 nur noch als geschäftsführende Regierung fungiert hat.

Staatspräsidentin

Mag.^a Zuzana Čaputová



© www.prezident.sk

Parteizugehörigkeit: Fortschrittliche Slowakei

Geburtsdatum: 21. Juni 1973

Geburtsort: Bratislava

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 15. Juni 2019

Amtsperiode: 1. Amtsperiode

Ausbildung: Magistra der Rechtswissenschaften (Comenius-Universität, Bratislava)

Premierminister

Mag. Ľudovít Ódor



© www.nrsr.sk

Parteizugehörigkeit: parteilos

Geburtsdatum: 2. Juli 1976

Geburtsort: Komárno

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 15. Mai 2023

Amtsperiode: 1. Amtsperiode

Ausbildung: Fakultät für Mathematik und Physik, Comenius Universität in Bratislava

Einzelne Minister*innen

Name (Partei)	Ressort	Amtsantritt
Lívia Vašáková (parteilos)	Vizepremierministerin für den slowakischen Aufbauplan	15.5.2023
Michal Horváth (parteilos)	Finanzminister	15.5.2023
Ľudovít Ódor (parteilos)	interimistischer Innenminister	19.7.2023
Michal Palkovič (parteilos)	Gesundheitsminister	15.5.2023
Miroslav Wlachovský (parteilos)	Minister für auswärtige und europäische Angelegenheiten	15.5.2023
Jana Dubovcová (parteilos)	Justizministerin	15.5.2023
Soňa Gaborčáková (parteilos)	Ministerin für Arbeit, Soziales und Familie	15.5.2023
Milan Chrenko (parteilos)	Umweltminister	15.5.2023
Peter Balík (parteilos)	Minister für Investitionen, regionale Entwicklung und Digitalisierung	15.5.2023
Martin Sklenár (parteilos)	Verteidigungsminister	15.5.2023
Peter Dovhun (parteilos)	Wirtschaftsminister	15.5.2023
Silvia Hroncová (parteilos)	Kulturministerin	15.5.2023
Pavol Lančarič (parteilos)	Verkehrsminister	15.5.2023
Daniel Bútora (parteilos)	Minister für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Sport	15.5.2023
Jozef Bireš (parteilos)	Minister für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung	15.5.2023

Parlamentsparteien

Gewöhnliche Menschen und unabhängige Persönlichkeiten/ Obyčajní ľudia a nezávislé osobnosti

Parteikürzel: OĽaNO

Internationale Mitgliedschaften: nicht bekannt



© www.obycajniludia.sk

Partei Richtung – Sozialdemokratie/SMER-sociálna demokracia

Parteikürzel: SMER-SD

Internationale Mitgliedschaften: Die SMER-SD ist Mitglied der Progressiven Allianz der Sozialist*innen und Demokrat*innen im Europäischen Parlament.



© www.strana-smer.sk

Wir sind eine Familie/Sme Rodina

Parteikürzel: keine Angabe

Internationale Mitgliedschaften: : Die SMER-SD ist Mitglied der Progressiven Allianz der Sozialist*innen und Demokrat*innen im Europäischen Parlament



© www.hnutiesmerodina.sk

Kotleba - Volkspartei Unsere Slowakei/Kotleba - Ľudová strana Naše Slovensko

Parteikürzel: L'SNS

Internationale Mitgliedschaften: nicht bekannt



© www.naseslovensko.net

Freiheit und Solidarität/Sloboda a Solidarita

Parteikürzel: SASKA

Internationale Mitgliedschaften: Die SASKA ist Mitglied der Partei Europäische Konservative und Reformier.



© www.strana-sas.sk

Für die Menschen/ ZA ĽUDÍ

Parteikürzel: keine Angabe

Internationale Mitgliedschaften: nicht bekannt



© www.za-ludi.sk

Ohne Klubzugehörigkeit

29 Parlamentsabgeordnete (19,33 Prozent der Abgeordneten) gehören keinem der Parlamentsklubs an.

Wichtige sonstige Parteien

Slowakische Nationalpartei/Slovenská národná strana

Parteikürzel: SNS

Internationale Mitgliedschaften: nicht bekannt



© www.sns.sk

Christlich-demokratische Bewegung/Kresťansko-demokratické hnutie

Parteikürzel: KDH

Internationale Mitgliedschaften: Die KDH ist Mitglied der Europäischen Volkspartei.



© www.kdh.sk

Partei der ungarischen Gemeinschaft/Strana maďarskej komunity

Parteikürzel: SMK

Internationale Mitgliedschaften: Die SMK ist Mitglied der Europäischen Volkspartei.

Fortschrittliche Slowakei/Progresívne Slovensko

Parteikürzel: PS

Internationale Mitgliedschaften: Die PS ist Mitglied der Allianz der Liberalen und Demokraten für Europa.



© www.progresivne.sk

Zusammen - Bürgerdemokratie/SPOLU - občianska demokracia

Parteikürzel: SPOLU

Internationale Mitgliedschaften: Die SPOLU ist Mitglied der Europäischen Volkspartei.



© www.stranaspolu.sk

Stimme – Sozialdemokratie /HLAS – sociálna demokracia



© www.strana-hlas.sk

Parteikürzel: HLAS-SD

Internationale Mitgliedschaften: Die HLAS-SD ist Partnerin der Sozialdemokratischen Partei Europas.

4. Politische Daten Bratislava

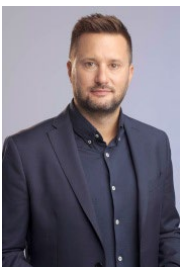
Aktuelle Stadtregierung

Die aktuelle Stadtregierung hat sich am 15. November 2022 vollständig konsolidiert. Der Bürgermeister Matúš Vallo (Team Bratislava) hat drei Stellvertreter*innen: Tatiana Kratochvílová (Team Bratislava) ist als erste Vizebürgermeisterin für die Bereiche Umwelt, urbane Mobilität, Verkehrsprojekte zuständig; Lenka Antalová Plavúchová (Team Bratislava) als zweite Vizebürgermeisterin für die Ressorts Wohnen, Soziales, Sport; Jakub Mrva (Team Bratislava) als dritter Vizebürgermeister für Umwelt, Klimawandelanpassung, Schulwesen.

Bürgermeister

DI arch. Matúš Vallo

Primator



© www.bratislava.sk

Parteizugehörigkeit: Team Bratislava

Geburtsdatum: 18. September 1977

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 15. November 2022

Amtsperiode: 2. Amtsperiode

Ausbildung: Fakultät für Architektur der Slowakischen Technischen Universität Bratislava; Stipendiat des Fulbright-Stipendiums an der Columbia-University in New York (2010 und 2011), Stipendiat der Bloomberg Harvard City Leadership Initiative – ein Bildungsprogramm für Bürgermeister*innen (2019)

Vizebürgermeister*innen

DIⁱⁿ Tatiana Kratochvílová

Erste Vizeprimatorin



© www.bratislava.sk

Ressort: Umwelt, urbane Mobilität, Verkehrsprojekte

Parteizugehörigkeit: Team Bratislava

Geburtsdatum: 1959

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 15. November 2022

Amtsperiode: 2. Amtsperiode

Ausbildung: Verkehrsingenieurin (Universität Žilina)

Mag.^a Lenka Antalová Plavúchová

Zweite Vizeprimatorin



© www.bratislava.sk

Ressort: Wohnen, Soziales, Sport

Parteizugehörigkeit: Team Bratislava

Geburtsdatum: 1979

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 15. November 2022

Amtsperiode: 2. Amtsperiode

Ausbildung: Magistra im Bereich Pädagogik, Comenius Universität Bratislava; Studium der Wirtschaftswissenschaften, Universität Matej Bel in Banská Bystrica

DI Jakub Mrva

Dritter Vizeprimator



© www.bratislava.sk

Ressort: Umwelt, Klimawandelanpassung, Schulwesen

Parteizugehörigkeit: Team Bratislava

Geburtsdatum: 1984

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 1. Jänner 2023

Amtsperiode: 1. Amtsperiode

Ausbildung: nicht bekannt

Sonstige wichtige Entscheidungsträger*innen

DI arch. Juraj Šujan

Chefarchitekt



© www.bratislava.sk

Parteizugehörigkeit: nicht bekannt

Geburtsdatum: nicht bekannt

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 15. Dezember 2022

Amtsperiode: 1. Amtsperiode

Ausbildung: Diplomingenieur für Architektur (Slowakische Technische Universität Bratislava)

MMag. Bruno Konečný

Berater des Bürgermeisters für die Zusammenarbeit der Hauptstadt mit den Stadtteilen von Bratislava



© www.vallo2018.sk

Parteizugehörigkeit: parteilos

Geburtsdatum: nicht bekannt

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 15. November 2022

Amtsperiode: 1. Amtsperiode

Ausbildung: Magister der Rechtswissenschaften

Mag.^a Michaela Benedigová, PhD, MBA

Beraterin des Bürgermeisters im Bereich Veränderungsmanagement, Kommunikation, insbesondere Kommunikation zur Stadtentwicklung

Parteizugehörigkeit: nicht bekannt

Geburtsdatum: nicht bekannt

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 15. November 2022

Amtsperiode: 2. Amtsperiode

Ausbildung: Masterstudium im Journalismus (Comenius-Universität in Bratislava); Doktoratsstudium in Kommunikation und Medienwissenschaften (Paneuropäische Hochschule in Bratislava); MBA an der Webster-Universität

DI Jaroslav Pavlovič

Berater des Bürgermeisters, Bau-Ombudsmann



© www.bratislava.sk

Parteizugehörigkeit: nicht bekannt

Geburtsdatum: nicht bekannt

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 15. November 2022

Amtsperiode: 2. Amtsperiode

Ausbildung: nicht bekannt

DI František Brliť

Berater der ersten Vizebürgermeisterin für Verkehrsbau

Parteizugehörigkeit: nicht bekannt

Geburtsdatum: 1957

Geburtsort: nicht bekannt

Beginn der aktuellen Amtsperiode: Jänner 2019

Amtsperiode: 2. Amtsperiode

Ausbildung: nicht bekannt

Mag. Martin Královič

Nachtbürgermeister, Berater des Bürgermeisters für Sicherheit

Parteizugehörigkeit: nicht bekannt

Geburtsdatum: nicht bekannt

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 15. November 2022

Amtsperiode: 2. Amtsperiode

Ausbildung: Bachelorstudium in Management an der Comenius-Universität in Bratislava, Master of Science im Crowded Places & Public Safety Management an der Coventry Universität

DI Ivan Peschl

Berater des Bürgermeisters für Kommunalunternehmen

Parteizugehörigkeit: nicht bekannt

Geburtsdatum: nicht bekannt

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 15. November 2022

Amtsperiode: 2. Amtsperiode

Ausbildung: Wirtschaftsuniversität in Bratislava (1998), Executive Global Masters in Management (LSE) an der London School of Economics and Political Science (2015 bis 2017).

DIⁱⁿ Petra Dzurovčinová

Bevollmächtigte für Innovation



© www.bratislava.sk

Parteizugehörigkeit: parteilos

Geburtsdatum: nicht bekannt

Geburtsort: nicht bekannt

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 15. November 2022

Amtsperiode: 2. Amtsperiode

Ausbildung: Studium International Business an der Wirtschaftsuniversität in Bratislava

Stadtverwaltung

Der Magistrat der Stadt Bratislava ist in Sektionen, Abteilungen und Referate unterteilt. In die Organisationsstruktur der Stadtverwaltung sind das Büro des*der Primator*in, die Kanzleien der stellvertretenden Primator*innen, das Büro des*der Stadtkontrolleur*in, die Projektbüros, die Büros der Sektionsleiter*innen, Fachbereiche und die städtischen Einrichtungen ohne Rechtspersönlichkeit eingegliedert.

Alle zehn Magistratssektionen, das Projektbüros des Magistrats und 47 von 50 Magistratsabteilungen, sowie die Fachbereiche Chefvolkswirt, Krisenmanagement und Shared Service Center unterstehen direkt dem*der Magistratsdirektor*in der Stadt Bratislava. Drei Magistratsabteilungen, das Büro des Chefarchitekten und die Verwaltungseinheit für kommunale Unternehmen unterstehen dem Büro des*der Primator*in. Die Referate unterstehen den Magistratsabteilungen. Die Magistratssektionen beziehungsweise die Magistratsabteilungen sind für die Koordination der Teilbereiche zuständig. Der Magistrat der Stadt Bratislava verfügt über zwölf Sozialeinrichtungen.

Oberste Verwaltungsstelle

Beschreibung: Der*die Magistratsdirektor*in wird direkt von dem*der Primator*in vorgeschlagen und auf unbestimmte Zeit eingesetzt. Der*die Magistratsdirektor*in ist dem*der Primator*in direkt unterstellt, er*sie ist für die ordnungsgemäße Tätigkeit des Rathauses auf Verwaltungsebene zuständig.

Mag. Ctibor Košťál

Magistratsdirektor



© www.bratislava.sk

Parteizugehörigkeit: parteilos

Geburtsdatum: 1976

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 15. November 2022

Amtsperiode: 2. Amtsperiode

Ausbildung: Fakultät für Psychologie (2001) und Fakultät für Politikwissenschaft (2008) der Comenius-Universität, Bratislava; Absolvent eines zweijährigen Executive-Master-Programmes mit dem Schwerpunkt

28. Juli 2023

11/19

Management im Bereich der öffentlichen Verwaltung an der Hertie School of Governance in Berlin, Deutschland (2012)

5. Politische Daten der Wahlen

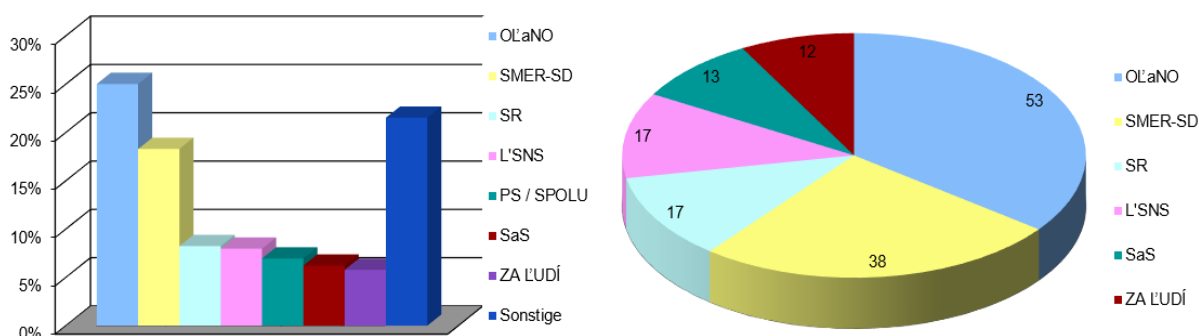
Parlamentswahlen

Termin der nächsten Wahlen: 30. September 2023

Termin der letzten Wahlen: 29. Februar 2020

Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung lag bei 65,8 Prozent.

Kommentar zu den letzten Wahlen: Zwei Jahre nach der Ermordung des slowakischen Journalisten Ján Kuciak hat laut dem offiziellen Endergebnis der Wahlkommission die Mitte-rechts-Partei OĽaNO gewonnen, die sich als Kämpferin gegen Korruption und für mehr Rechtsstaatlichkeit präsentiert. Mit knapp über 25 Prozent der Stimmen hat die OĽaNO mehr als doppelt so viele Stimmen wie im Jahr 2016 (damals 11 Prozent) erzielt. Die SMER-SD von Premierminister Peter Pellegrini ist mit leicht über 18 Prozent der Stimmen auf den zweiten Platz abgestürzt. Damit hat die SMER-SD zehn Prozentpunkte gegenüber der Wahl 2016 verloren. Die drittstärkste Kraft wurde die rechtspopulistische Partei Wir sind eine Familie mit knapp über acht Prozent der Stimmen, gefolgt von der rechtsextremen Kotleba – Volkspartei Unsere Slowakei (ĽSNS) mit fast acht Prozent. Den Einzug ins Parlament hat auch die rechtsgerichtete Partei Freiheit und Solidarität (SaS) mit knapp über sechs Prozent geschafft. Die Mitte-Partei Für die Menschen (ZA ĽUDÍ) des ehemaligen Staatspräsidenten Andrej Kiska ist mit fast sechs Prozent ins Parlament eingezogen. Das Bündnis der proeuropäischen Parteien, der Fortschrittlichen Slowakei (PS) und Zusammen – Bürgerdemokratie (SPOLU), ist mit knapp unter sieben Prozent an der Sieben-Prozent-Hürde für Wahlbündnisse gescheitert. Die bisher zur Regierungskoalition gehörenden Parteien Brücke – Partei der Zusammenarbeit (Most-Híd) und die rechtspopulistische Slowakische Nationalpartei (SNS) haben nach dem Endergebnis die Fünf-Prozent-Hürde für den Parlamentseinzug verfehlt.



© Die Grafiken wurden von WH International Services erstellt.

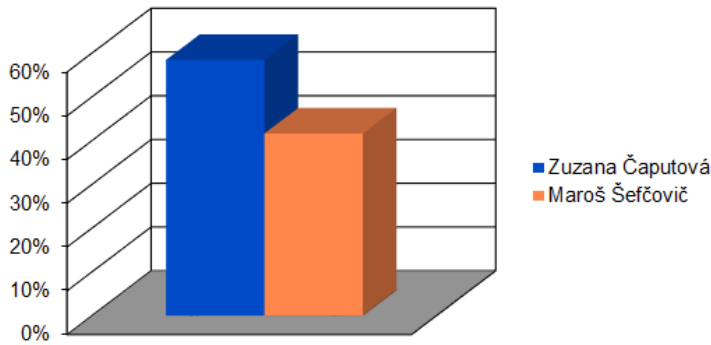
Präsidentenschaftswahlen

Termin der nächsten Wahlen: 2024

Termin der letzten Wahlen: 30. März 2019

Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung lag bei 41,79 Prozent.

Kommentar zu den letzten Wahlen: Im ersten Wahlgang bei den Präsidentenschaftswahlen 2019 traten 13 Kandidat*innen gegeneinander an. In der Stichwahl trafen die beiden Favorit*innen, die Rechtsanwältin Zuzana Čaputová (PS – Fortschrittliche Slowakei) und der EU-Kommissar und Kandidat der Regierungspartei Richtung – Sozialdemokratie (SMER-SD), Maroš Šefčovič, aufeinander. Zuzana Čaputová gewann mit 58,4 Prozent die Wahl. Sie löste am 15. Juni 2019 Andrej Kiska (parteilos) als slowakischen Staatspräsidenten ab.



© Die Grafik wurde von WH International Services erstellt.

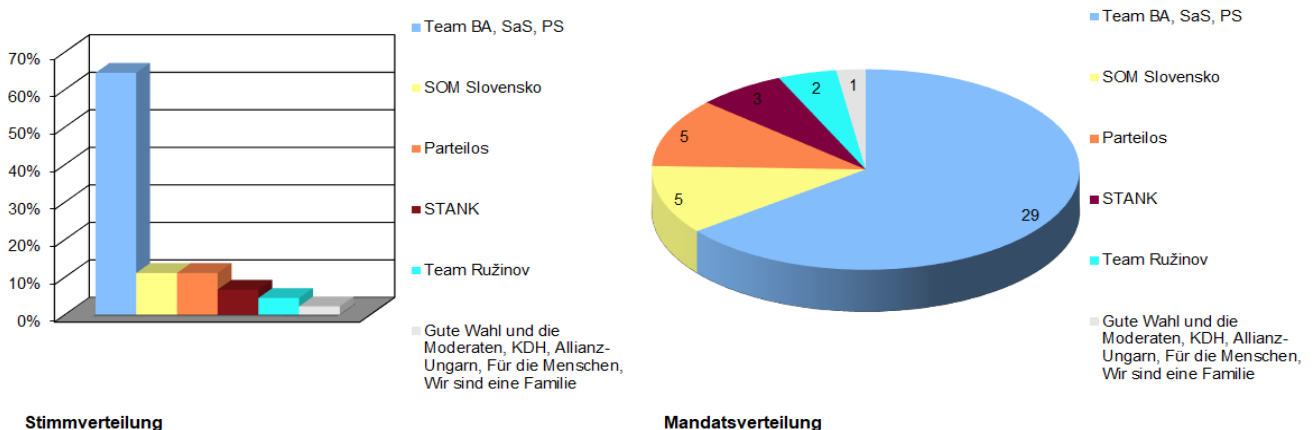
Kommunalwahlen

Termin der nächsten Wahlen: 2026

Termin der letzten Wahlen: 29. Oktober 2022

Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung lag bei 36,89 Prozent.

Kommentar zu den letzten Wahlen: Bei den Wahlen zum 45-köpfigen Gemeinderat der slowakischen Hauptstadt erlangten die Kandidat*innen des Bündnisses aus Team Bratislava, SaS und PS die höchste Anzahl von 29 Mandaten. Je fünf Mandate gewannen die unabhängigen Kandidat*innen und die neu gegründete Partei der Gemeinden und Städte SOM Slovensko. Drei Mandate bekam die Bewegung Bürgermeister und unabhängige Kandidaten (STANK). Zwei Mandate erhielt die lokal vertretene Bewegung Team Ružinov. Das Bündnis von fünf Mitte- bis rechtsgerichteten Parteien bestehend aus Gute Wahl und die Moderaten, der Christlich-demokratischen Bewegung (KDH), der Allianz-Ungarn und den zwei Regierungsparteien Für die Menschen und Wir sind eine Familie bekam ein Mandat.



© Die Grafiken wurden von WH International Services erstellt.

Bürgermeister*innenwahlen

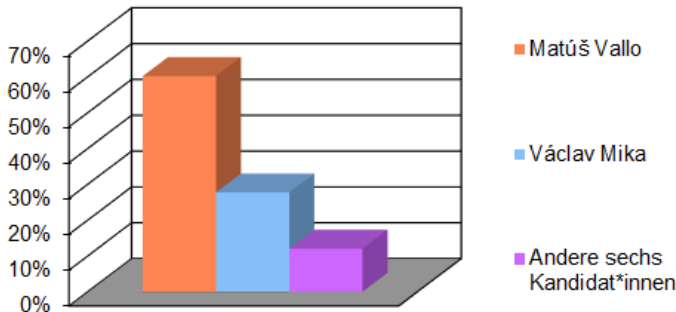
Termin der nächsten Wahlen: 2026

Termin der letzten Wahlen: 29. Oktober 2022

Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung lag bei 36,89 Prozent.

Kommentar zu den letzten Wahlen: Bei der Direktwahl des Bürgermeisters in Bratislava gab es insgesamt acht Kandidaten. Der bisherige Amtsinhaber Matúš Vallo (Team Bratislava) wurde mit 60,2 Prozent der Stimmen als Oberbürgermeister der slowakischen Hauptstadt wiedergewählt. Für die zweite Amtszeit kandidierte Vallo mit Unterstützung eines Bündnisses, das aus seiner Partei Team Bratislava, die nur auf lokaler Ebene tätig sein soll, sowie der rechtsgerichteten und wirtschaftsliberalen Partei Freiheit und Solidarität (SaS) und der liberalen Partei Fortschrittliche Slowakei (PS) bestand. Den zweiten Platz mit 27,7 Prozent belegte der bisherige Bürgermeister des Stadtteils Bratislava-Nové Mesto, Rudolf Kusý (parteilos),

der von einem Bündnis aus Mitte- bis rechtsgerichteten Parteien (bestehend aus Gute Wahl und die Moderaten, der Christlich-demokratischen Bewegung (KDH) sowie den zwei Regierungsparteien Für die Menschen und Wir sind eine Familie unterstützt wurde. Die anderen Bürgermeisterkandidaten erhielten weniger als fünf Prozent der Stimmen.



© Die Grafik wurde von WH International Services erstellt.

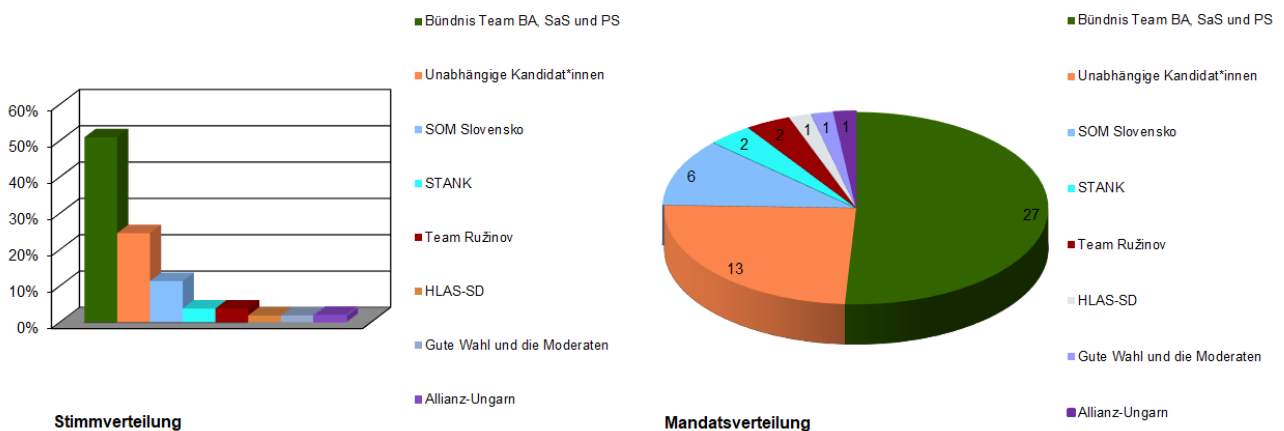
Wahlen im Selbstverwaltungskreis Bratislava

Termin der nächsten Wahlen: 29. Oktober 2022

Termin der letzten Wahlen: 4. November 2017

Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung lag bei 31,34 Prozent.

Kommentar zu den letzten Wahlen: Am 4. November 2017 wählten die slowakischen Bürger*innen in den acht Selbstverwaltungsregionen (VÚC) jeweils eine*n Vorsitzende*n und die Abgeordneten der Regionalparlamente. Zum ersten Mal wurden die Regionalwahlen nur in einem Durchgang durchgeführt. Damit die nächsten Regionalwahlen im selben Jahr wie die Kommunalwahlen stattfinden können, also im Jahre 2022, wurde diesmal ausnahmsweise für fünf und nicht wie regulär für vier Jahre gewählt. Die landesweite Wahlbeteiligung lag bei 29,95 Prozent. Im Kreis Bratislava gaben 31,34 Prozent der berechtigten Wähler*innen ihre Stimmen ab. Im VÚC Bratislava wurden 50 Abgeordnete gewählt. Die Hälfte der Mandatar*innen ist parteilos, gefolgt vom Demokratischen Bündnis mit 17 Mandatar*innen und dem Regierungsbündnis mit sechs Abgeordneten, je ein Mandat erhielten die Parteien Unabhängiges Forum (NF.) und Zuhause ist gut (DD).



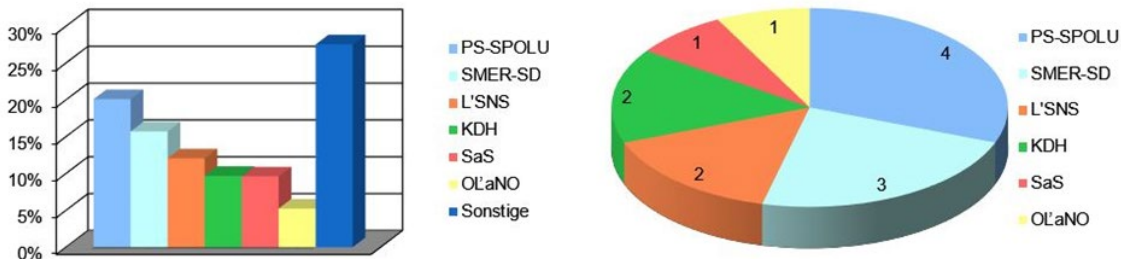
© Die Grafiken wurden von WH International Services erstellt.

EU-Wahlen

Termin der nächsten Wahlen: 2024

Termin der letzten Wahlen: 25. Mai 2019

Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung lag bei 22,74 Prozent.



© Die Grafiken wurden von WH International Services erstellt.

6. Mediendaten

Mediensituation

Entwicklung seit der Wende 1989

Die großen Veränderungen nach 1989 machten sich auch in der slowakischen Medienlandschaft bemerkbar. Die Pressefreiheit war gewährleistet und es gab mehr Spielraum für private Medien. Außerdem wurde ein duales Rundfunk-System bei den elektronischen Medien eingeführt. Neue Tageszeitungen und Magazine wurden gegründet, die ersten privaten Radiosender sind entstanden und 1996 startete in der Slowakei der erste TV-Privatsender TV-Markíza. Der Medienmarkt in der Slowakei ist heutzutage verhältnismäßig klein, obwohl es in den 1990er Jahren einen wahren Boom an privaten Tageszeitungen gab. Neben den landesweit erscheinenden Zeitungen sind auch deutsche (Media Group Rheinische Post, Bauer Media), tschechische (Mafra) oder der deutsch-schweizerische Konzern Ringier Axel Springer Media AG vor Ort. Von Jahr zu Jahr sinkt die Anzahl der Leser*innen von Tageszeitungen in der Slowakei, und es überwiegt das Interesse an Boulevardzeitungen. Der regionale Medienmarkt steht im Schatten der landesweit erscheinenden Printmedien.

Pressefreiheit in der Slowakei

In der Slowakei werden die Presse- und die Meinungsfreiheit durch das Grundgesetz der Slowakischen Republik gewährleistet. Die Novelle des slowakischen Pressegesetzes aus dem Jahr 2011 wird als großer Fortschritt in Richtung Pressefreiheit und Pressearbeit betrachtet. Auch OSZE-Beauftragte für Freiheit und Medien sind der Meinung, dass nach jahrelangen Bemühungen endlich ein Pressegesetz in der Slowakei verabschiedet wurde, das bei der Entstehung der Mediengesetzgebung in vielen europäischen Ländern als Vorbild dienen kann. Nach dem Mord am slowakischen Investigativ-Journalisten Ján Kuciak und seiner Verlobten Martina Kušnírová am 25. Februar 2018 rutschte die Slowakei auf der Rangliste der Pressefreiheit der Nichtregierungsorganisation Reporter ohne Grenzen stark ab. 2023 steht die Slowakei auf Platz 17 von 180 Staaten, was einer Verbesserung um zehn Plätze im Vergleich zu 2022 entspricht.

Auflagenzahlen

Die Auflagenzahlen von Printmedien werden in der Slowakei regelmäßig und unabhängig seit 1999 veröffentlicht. Damals wurde ein Büro für Verkaufsaudit der Printmedien, ABC SR (Audit Bureau of Circulation), als offizielle Stelle gegründet. ABC SR ist Teil von IF ABC (International Federation of Audit Bureaus of Circulation).

Rundfunkgebühren

Ab 1. Juli 2023 wurden Rundfunk- und Fernsehgebühren für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk RTVS abgeschafft. RTVS wird einen staatlichen Beitrag von 0,17 Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP) erhalten.

Quellen:

ABC SR (www.abcsr.sk)

RTVS (www.rtvsk.sk)

7. Wirtschaftsdaten Slowakei

Wirtschaftseckdaten

	2021	2022	2023 (Prognose)
Eckdaten			
BIP nominal (Mio. EUR)	100.324	109.652	122.531
BIP pro Kopf nominal (EUR)	18.440	19.935	22.185
Wirtschaftswachstum real in % des BIP	4,9	1,7	0,6
Privatkonsum, Veränderung in %	2,6	5,5	0,6
Leistungsbilanz in % des BIP	-2,5	-8,2	-5,0
Arbeitslosigkeit in %	6,8	6,1	6,3
Inflation in %	2,8	12,1	10,2
Budget			
Slowakei			
Budgetierte Einnahmen (Mio. EUR)	40.273	44.126	51.022
Budgetierte Ausgaben (Mio. EUR)	45.721	46.360	58.481
Budgetsaldi in % des BIP	-5,4	-2,0	-6,1
Staatsschulden in % des BIP	61,0	57,8	58,3
Bratislava			
Budgetierte Einnahmen (Mio. EUR)	432	482	608
Budgetierte Ausgaben (Mio. EUR)	432	482	608
Budgetüberschuss/Defizit (+/-) (Mio. EUR)	0	0	0
Handel/Investitionen			
Export (Mio. EUR)	81.695	91.524	93.981
Import (Mio. EUR)	81.780	93.524	95.556
Exportquote in % des BIP	81,4	83,5	76,7
Handelsbilanz (Mio. EUR)	-85	-2.000	-1.575
Handelsbilanz in % des BIP	-0,08	-1,8	-1,3
Direktinvestitionen Ausland (Mio. EUR)	818	3.876	-

Quellen: EU-Generaldirektion für Wirtschaft und Finanzen, Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche, Wirtschaftskammer Österreich, Stadt Bratislava

Aktueller Überblick

Wirtschaftliche Entwicklung

Die slowakische Wirtschaft wuchs in den Jahren vor der Corona-Krise zwischen 3 und 4 Prozent pro Jahr, 2019 waren es laut dem Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw) jedoch nur noch 2,6 Prozent. Diese Abkühlung war Resultat der Konjunktorentwicklung in Westeuropa, vor allem in Deutschland, mit dem die Slowakei enge Wirtschaftsbeziehungen pflegt.

Das Jahr 2020 setzte pandemiebedingt dem Wachstum ein Ende. Das slowakische BIP schrumpfte um 3,3 Prozent. 2021 wuchs es laut dem "wiiw" allerdings wieder an und betrug 4,9 Prozent, 2022 lag es bei 1,7 Prozent.

Die Arbeitslosigkeit lag 2021 bei 6,8 Prozent und reduzierte sich 2022 leicht auf 6,1 Prozent. Die Exporte stiegen 2022 um rund 12 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, der Privatkonsum betrug 2022 5,5 Prozent.

Das Budgetdefizit erreichte 2021 5,4 Prozent, während es 2022 bei 2 Prozent lag. Die Staatsverschuldung ging um 3,2 Prozentpunkte zurück – und zwar von 61 Prozent im Jahr 2021 auf 57,8 Prozent im Jahr 2022. Für 2023 prognostiziert das "wiiw" ein Wirtschaftswachstum von 0,6 Prozent. Die Arbeitslosigkeit wird mit 6,3 Prozent angegeben, die Inflation soll 10,2 Prozent betragen. Das Budgetdefizit dürfte 6,1 Prozent ausmachen und bei der Staatsverschuldung soll es eine leichte Erhöhung geben – sie wird mit 58,3 Prozent prognostiziert. Was den Privatkonsum betrifft, wird für 2023 ein Wert von 0,6 Prozent angegeben. Für die Exporte gibt die Wirtschaftskammer Österreich 2023 eine Erhöhung um 2,7 Prozent an.

Investitionen

Die Slowakei erhält aus dem Covid-Wiederaufbaufonds der EU 6,6 Milliarden Euro an Zuschüssen. Weiters erhält die Slowakei aus dem EU-Haushalt 2021 bis 2027 18,6 Milliarden Euro an Förderungen (zum Vergleich – in der Vorperiode 2014 bis 2020 waren es 13,5 Milliarden Euro). Bei der Verwendung der Mittel spielen Klimaschutzziele eine zentrale Rolle, für die 30 Prozent der Mittel aus dem Wiederaufbaufonds verwendet werden sollen. Verbesserungen bei Bildung, Digitalisierung, Forschung, Gesundheit, Infrastruktur oder Wettbewerbsfähigkeit sowie die Verringerung regionaler Unterschiede sind weitere Auflagen für den Einsatz der Mittel.

Wirtschaftsbeziehungen zu Österreich

Österreichs Außenhandel mit Slowakei

	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	2022
Österreichische Warenexporte (Mio. EUR)	3.192	+17,4	3.749
Österreichische Warenimporte (Mio. EUR)	3.586	+5,3	3.775
Außenhandelsbilanz (Mio. EUR)	-394	–	-26

Quelle: WKO

Pandemiebedingt sanken 2020 sowohl die österreichischen Exporte, als auch die Importe in die Slowakei. 2021 erholte sich der Warenaustausch zwischen der Slowakei und Österreich jedoch wieder – eine Tendenz, die sich auch 2022 weiter fortsetzte. Die Exporte stiegen 2022 um 17,4 Prozent auf rund 3,7 Milliarden Euro. Die wichtigsten Exportbereiche blieben, wie in den Jahren davor, Kraftfahrzeuge und Zulieferungen für die Automobilindustrie, elektrische Maschinen und elektrotechnische Waren, Maschinen sowie mineralische Brennstoffe.

Die Importe stiegen auf knapp 3,8 Milliarden Euro, was einem Plus von 5,3 Prozent entspricht. Importiert wurden vor allem elektrische Maschinen und elektrotechnische Waren, Kraftfahrzeuge, Eisen und Stahl, mineralische Brennstoffe sowie Maschinen.

Im Jahr 2022 betrug das österreichische Handelsbilanzdefizit 26 Millionen Euro.

Österreich als Investor

Österreich ist hinter den Niederlanden und gleichauf mit Deutschland der zweitgrößte ausländische Investor. Die kumulierten Direktinvestitionen aus Österreich in der Slowakei betragen nach Angaben der Österreichischen Nationalbank per Ende 2022 insgesamt knapp 6,9 Milliarden Euro. Die Zahl der Niederlassungen österreichischer Firmen schätzt die WKO auf rund 2.000. Vor allem die österreichischen Banken, Bau-, Bauzuliefer- und metallverarbeitenden Firmen sind gut vertreten. In den letzten Jahren finden überwiegend Erweiterungsinvestitionen der bereits in der Slowakei aktiven österreichischen Firmen statt. Aber auch Neuinvestitionen werden angekündigt oder getätigt. In letzter Zeit steigt das Interesse des österreichischen IT-Bereichs am Standort Slowakei.

Chancen für österreichische Unternehmen

Chancen für österreichische Unternehmen in der Slowakei sind in fast allen Bereichen gegeben. Das beweisen die vielen österreichischen Niederlassungen im Land. Die Schwerpunkte liegen in Tourismusinfrastruktur, Informations- und Kommunikationstechnologien, Holzbau und Zulieferungen für die slowakische Automobilindustrie. Letztere ist überwiegend in ausländischer Hand. Die beiden größten Automobilwerke sind Volkswagen Slovakia und Kia Motors Slovakia. Insbesondere die slowakische Automobilindustrie, die für rund 40 Prozent der slowakischen Industrieexporte zeichnet, ist eine wichtige Kundin von Zuliefer*innen.

Neue Geschäftschancen entstehen in Dienstleistungsbereichen wie Müllabfuhr, Reinigungstechnik und Umwelttechnik. Im Bereich Infrastrukturausbau sind einige österreichische Großfirmen aktiv.

Quellen:

EU-Kommission (www.ec.europa.eu)

Eurostat (www.ec.europa.eu/eurostat/de/home)

Wirtschaftskammer Österreich (www.wko.at)

Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (www.wiiw.ac.at)

Stadt Bratislava (www.bratislava.sk)

Slowakisches Finanzministerium (www.mfsr.sk/sk)

Statistik Austria (www.statistik.at)

Österreichische Nationalbank (www.oenb.at)

Stadt Wien (www.wien.gv.at)

8. Kooperationen und Interessenschwerpunkte

Kooperationsabkommen

Kooperationsvertrag zwischen Wien und Bratislava

Unterzeichnung: 19. April 2010, Wien

Unterzeichnende: Dr. Michael Häupl, Bürgermeister der Stadt Wien, und DI Andrej Ďurkovský, Bürgermeister der Stadt Bratislava

Laufzeit: unbefristet

Kooperationsvertrag zwischen Wien und Bratislava

Unterzeichnung: 3. Mai 1999, Bratislava

Unterzeichnende: Dr. Michael Häupl, Bürgermeister der Stadt Wien, und Dr. Jozef Moravčík, Bürgermeister der Stadt Bratislava

Laufzeit: 3. Mai 1999 bis 2. Mai 2003

Interessenschwerpunkte

- Gemeinsame EU-Projekte

- Centrope
- Donauraumstrategie

Erwünschte Zusammenarbeit in den Bereichen

- Verkehrsinfrastruktur (Schiene, Straße)
- Smart City/Digitalisierung der Verwaltung
- Energiewende
- Wirtschaftliche Zusammenarbeit
- Raumplanung
- Schutz vor Überschwemmungen und Naturkatastrophen
- Wissenschaft und Forschung
- Kultur (Kulturaustausch in Form von Kulturveranstaltungen in Wien und Bratislava)
- Tourismus (Zugverbindung zwischen den Flughäfen in Wien und Bratislava, Weiterentwicklung des Schiffsverkehrs)
- Wissensaustausch beider Stadtverwaltungen
- Raumplanung und Stadtentwicklung (Stadtentwicklungsplan von Bratislava, Schaffung eines qualitativ hochwertigen öffentlichen Raums)
- Wohnbau (Bauverfahren, thermische Sanierung von Gebäuden)